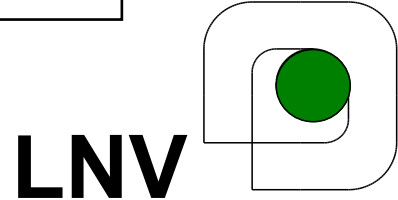


**Landesnaturschutzverband Schleswig-Holstein e.V.**  
**Burgstraße 4**  
**D-24103 Kiel**



---

nach § 41 Landesnaturenschutzgesetz anerkannter Zusammenschluss von Naturschutzverbänden in Schleswig-Holstein

Landesnaturschutzverband Schleswig-Holstein e. V. - Burgstraße 4 - D-24103 Kiel

Landeshaus  
Frau Rathje- Hoffmann, Vorsitzende  
des Sozialausschusses  
Düsternbrooker Weg 70  
**24105 Kiel**

Tel.: 0431-93027

Fax: 0431-92047

E-Mail: [info@LNV-SH.de](mailto:info@LNV-SH.de)

Internet: [www.LNV-SH.de](http://www.LNV-SH.de)

Bordesholmer Sparkasse

IBAN: DE74 2105 1275 0155 0342 00

Per Mail an: [Sozialausschuss@landtag.ltsh.de](mailto:Sozialausschuss@landtag.ltsh.de)

Kiel, den 26. Januar 2024

Ihr Zeichen / vom  
Drs 20/1171 (neu)/ Drs 20/1223  
Drs 20/1236

Unser Zeichen / vom  
Pre / 12/23 / 26.01.2024

## **Hitzeschutz in Schleswig-Holstein verbessern – Hitzeaktionsplan entwickeln**

Antrag der Fraktion der SPD, Drucksache 20/1171 (neu)

### **Vorsorgender Hitzeschutz auf der Basis des Grundgesetzes**

Alternativantrag der Fraktion der FDP, Drucksache 20/1223

### **Bevölkerung besser vor extremen Wetterbedingungen schützen**

Alternativantrag der Fraktionen von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Drucksache 20/1236

Sehr geehrte Frau Rathje- Hoffmann,  
sehr geehrte Damen und Herren,

der LNV bedankt sich für die Beteiligung und die Möglichkeit zu. vorstehend genannten Drucksachen Stellung zu nehmen.

Der LNV begrüßt die Erstellung eines Hitzeaktionsplanes für Schleswig-Holstein grundsätzlich. Sowohl im Antrag der SPD als auch im Alternativantrag der Fraktionen von CDU und Bündnis 90/Die Grünen befinden sich wertvolle Vorschläge.

Grundsätzlich wird in den Anträgen hauptsächlich auf das Management von akuten Hitzeperioden eingegangen (z.B. Warnsystem, Sonnencreme- und Wasserspender, besondere Hilfsangebote vulnerabler Gruppen etc.). Aus unserer Sicht ist mindestens ebenso wichtig, effektive und langfristig wirksame Strategien zu entwickeln, die zur Vermeidung dieser Extremsituationen führen. Auch wenn das überregionale Klima lokal nicht beeinflusst werden kann, kann das Mikroklima durchaus beeinflusst werden, um gesundheitliche und ökologische Auswirkungen von Hitzeperioden abzumildern.

Konkret ist vor allem der Flächenaufheizung in Städten und Kommunen entgegenzuwirken (Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung). Daher ist die Begrünung von bebauten Gebieten sowie die Entsiegelung von Flächen stärker zu fördern: schattenspendende Bäume, Fassaden- und Dachbegrünungen und die Entsiegelung von Flächen wirken hohen Temperaturen im Sommer entgegen. Ebenso wichtig ist, durch die Anlegung von Frischluftschneisen kühlere Luft in die innerstädtischen Gebiete zu leiten sowie Maßnahmen zur Wasserspeicherung und Verdunstung durchzuführen.

Obwohl diese Maßnahmen in den Anträgen teilweise Erwähnung finden, wird nicht deutlich, wie groß ihre Bedeutung tatsächlich ist. Denn neben den Maßnahmen im sozialen und gesundheitlichen Bereich, die in einer akuten Hitzeperiode zu ergreifen sind, um Todesfälle zu vermeiden, sind die städtebaulichen Maßnahmen diejenigen, die längerfristig zur Verbesserung der Grundsituation oder sogar zu einer Vermeidung des Problems führen. Um die bisherigen Fördermöglichkeiten der Maßnahmen, die auch dem Hitzeschutz dienen zu erweitern und zu verbessern, ist bei der Novellierung der Städtebauförderungsrichtlinien ein eigenständiger Fördertatbestand zum Thema Klimaschutz / Klimaanpassung einzufügen.

Die Erarbeitung und Umsetzung eines Hitzeaktionsplans ist gemeinsam mit den Kommunen unter Beteiligung aller relevanten Akteure und in Abstimmung mit der Landesebene zu entwickeln.

### **Fazit**

Der LNV empfiehlt, langfristig wirksame Maßnahmen zum Schutz vor Hitzeextremen im Bereich der ökologischen kommunalen Planung prioritär aufzunehmen und stärker zu fördern. Hierbei sind die Flächen, die aus ökologischer Sicht Entwicklungspotenzial aufweisen ebenso zu berücksichtigen wie die diversen Maßnahmen zum Klimaschutz und zur Klimaanpassung.

Mit freundlichen Grüßen  
Im Auftrag

Gez. Dr. Iris Pretzlaff